

TAUNUS

12

Bedienungsanleitung

M

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

TAUNUS 12M

FORD-WERKE AG. KÖLN
KUNDENDIENST

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Sitzverstellung	6
Türsicherung	7
Bedienungsorgane und Instrumente	8
Hinweise für die Fahrt	11
Fahrbetrieb	14
Einfahren	15
Die „Saxomat“-Kupplung	15
Die Heizungsanlage	17
Winterbetrieb	19
Pflege und Instandhaltung	21
Empfohlene Schmiermittel	21
Inspektion	22
Karosseriepflge	23
Radwechsel — Reifenpflege	24
Einige Instandhaltungsarbeiten	
An der Kühlanlage	26
An der Kraftstoffanlage	27
An der elektrischen Anlage	30
Schaltplan	33
Technische Daten	34
Pflegedienstplan (Wagen mit 1,2-Liter-Motor)	36
Pflegedienstplan (Wagen mit 1,5-Liter-Motor) Innenseite des Umschlags	

Ausgabe April 1961

Herausgegeben vom Kundendienst

Alle Rechte vorbehalten, jedoch auszugsweiser Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
Konstruktionsänderungen vorbehalten — Irrtum vorbehalten

VORWORT

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen Ratgeber und Helfer für die richtige Behandlung und Pflege des Taunus 12 M sein.

Konstruiert und gefertigt nach FORD-Erfahrung von Jahrzehnten, hat der Taunus 12 M keine Besonderheiten, die Fahrt oder Wartung erschweren könnten. Trotzdem bitten wir auch den bewährten Fahrer, dieses Handbuch öfter sorgfältig durchzulesen und unsere Ratschläge zu befolgen. Sie sind nur zum Nutzen Ihres Wagens und damit zu Ihrem eigenen Vorteil gegeben.

Aus Gründen eines wirtschaftlichen Betriebes ist der Motor für die Verwendung der in Deutschland üblichen, normalen Kraftstoffe ausgelegt.

Durch gute Pflege wird der Verschleiß, der wie bei jedem technischen Gerät auch bei einem Kraftfahrzeug unvermeidbar im Laufe der Zeit eintritt, auf einem Mindestmaß gehalten.

Der FORD-Kundendienst, der eine alte Tradition wahr, übernimmt die Sorge um jedes FORD-Erzeugnis in dem Augenblick, in dem es in die Hand des Kunden gelangt.

Unter den Ihnen übergebenen Wagenpapieren finden Sie das
Inspektions- und Pflegedienstheft.

Dieses ist wichtig für die Überwachung des regelmäßigen Pflegedienstes. Ein dichtes Netz von FORD-Werkstätten — nicht nur in Deutschland — steht Ihnen mit vorbildlichen Einrichtungen, Werkzeugen und geschulten Monteuren zur Verfügung. Von diesem Kundendienst betreut, wünschen wir Ihnen

GUTE FAHRT!

Ford-Werke A.G.

Kundendienst

MOTOR- UND FAHRGESTELLNUMMERN

Bei Fahrten ins Ausland sowie bei sonstigen Kontrollen werden unter Umständen Fahrgestell- und Motornummer geprüft.

Die **Motornummer** ist auf der rechten Seite in den Zylinderblock eingeschlagen.



1,2-Liter-Motor

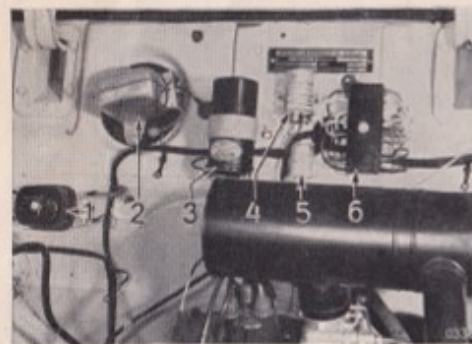


1,5-Liter-Motor



Die **Fahrgestellnummer** ist auf der rechten Radhaus-Innenwand eingeschlagen.

Das **Typenschild** befindet sich unter der Motorhaube an der Stirnwand.



- 1 = Regler zur Lichtmaschine
- 2 = Scheibenwischermotor
- 3 = Zündspule
- 4 = Lichthupenrelais
- 5 = Blinkerrelais
- 6 = Sicherungskasten

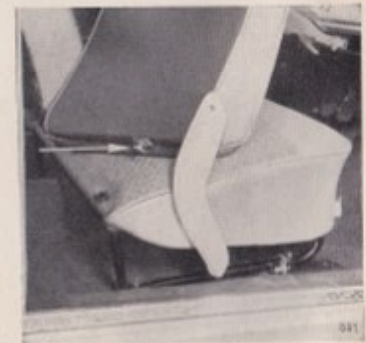
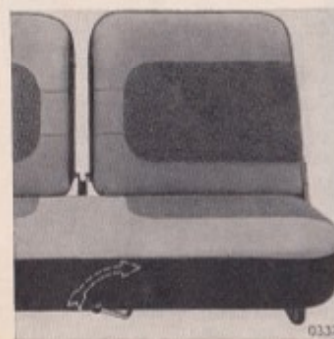
Zu Ihrem Wagen wurden Ihnen 2 Satz Schlüssel übergeben. Notieren Sie sich bitte die Schlüssel-Nummer, damit Sie bei Ihrem Ford-Händler neue bestellen können, falls diese Schlüssel verlorengehen.

Bitte setzen Sie sich zunächst an das Lenkrad und machen Sie sich mit den verschiedenen Hebeln, Schaltern und Kontrollgeräten vertraut.

Die Sitzverstellung

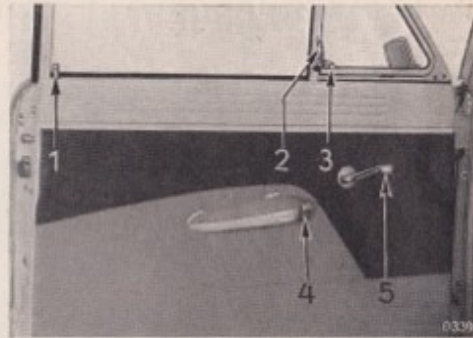
Der Vordersitz kann je nach Körpergröße und Bequemlichkeit eingestellt werden. Der Handgriff wird nach oben geschwenkt und nach dem Verstellen des Sitzes wieder losgelassen.

Auch die Rückenlehne kann je nach Bedarf geneigt werden, wie im Bild gezeigt.



Die Türsicherung

- 1 = Türriegelknopf
- 2 = Riegel zum Schwenkfenster
- 3 = Sicherungsstift zum Schwenkfenster
- 4 = Fingerhebel zum Öffnen der Tür
- 5 = Fensterkurbel

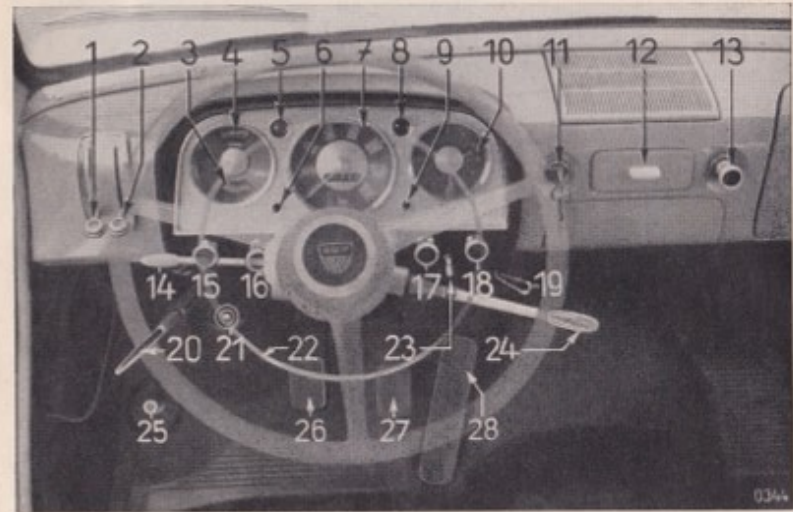


Die Türen

enthalten ein Kurbelfenster und ein Schwenkfenster. Zum Öffnen des Schwenkfensters muß der Sicherungsstift (3) gedrückt und der Hebel (2) nach vorne geschwenkt werden. Beim Schließen des Schwenkfensters muß der Hebel (2) so weit geschwenkt werden, bis der Sicherungsstift (3) vorspringt. Wird der Türriegelknopf (1) niedergedrückt, so ist die Tür von innen verriegelt. Zum Öffnen der Tür wird der Fingerhebel (4) gezogen.

Beide Türen können von außen mit dem Schlüssel geöffnet werden, auch dann, wenn vor dem Aussteigen eine Tür von innen durch Herunterdrücken des Türriegelknopfes verriegelt wurde, so daß beim Einsteigen beliebig die rechte oder linke Tür aufgeschlossen werden kann.

BEDIENUNGSORGANE UND INSTRUMENTE



1. **Regulierknopf für die Heizung**
in der oberen Stellung „warm“, in der unteren Stellung „kalt“.
2. **Regulierknopf für die Heizung**
In der oberen Stellung wird der Heizluftstrom zur Windschutzscheibe geleitet, in der unteren Stellung nach unten ins Wageninnere.
3. **Kühlwasser-Thermometer**
4. **Kraftstoff-Vorratsanzeiger**
5. **Blinker-Kontrolleuchte**
6. **Lade-Kontrolleuchte**
7. **Geschwindigkeitsmesser mit Kilometerzählwerk**
8. **Fernlicht-Kontrolleuchte**
9. **Öldruck-Kontrolleuchte**
10. **Uhr, elektrisch betrieben**
11. **Zündstartschloß**
Stellung links: Rundfunkgerät einschaltbar
Stellung senkrecht: Aus (Schlüssel abziehbar)
Stellung rechts: Zündung eingeschaltet
Stellung ganz rechts: Anlassen. Den Zündschlüssel sofort loslassen, sobald der Motor anspringt.

12. Aschenbecher
13. Zigarrenanzünder (gleichzeitig Fassung zum Anschließen einer Handlampe oder eines anderen elektrischen Geräts).
14. Blinkerschalter
15. Schalter für die Beleuchtung
In der ersten Raste: Standlicht.
In der zweiten Raste: Fernlicht oder Abblendlicht.
Durch Drehen des Schalterknopfes wird die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.
16. Starterknopf (zum Anlassen des kalten Motors)
17. Schalter für den Heizungsventilator
18. Schalter zum Scheibenwischer
19. Hebel zum Öffnen und Sperren des Heizungsluftstromes
(In horizontaler Stellung offen)
20. Handbremsgriff
21. Fußdruckpumpe zum Scheibenwascher
22. Hupenring
23. Stellknopf zur Zeituhr
24. Getriebeschalthebel
25. Abblendschalter
26. Kupplungspedal
27. Bremspedal
28. Fahrpedal

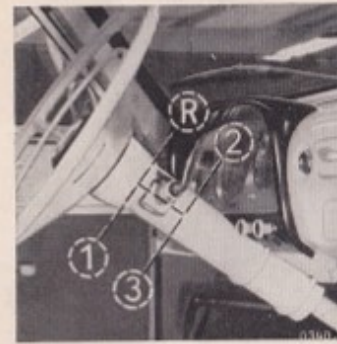
Die **Innenleuchte** über der Windschutzscheibe ist mit einem Schalter ausgerüstet, der in 3 Schaltstellungen betätigt werden kann.

In der oberen Stellung: Innenleuchte ist nur bei offener Tür eingeschaltet.

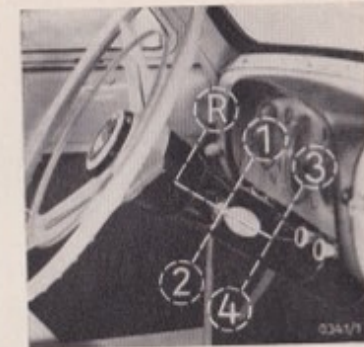
In der Mittelstellung: Innenleuchte bleibt ausgeschaltet.

In der unteren Stellung: Innenleuchte bleibt eingeschaltet.

Schaltschema



3-Gang-Getriebe

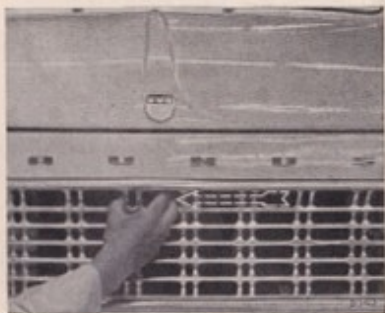


4-Gang-Getriebe



Zum Öffnen der Motorhaube wird zuerst die Verriegelung gelöst. Der Bügel wird nach links (zur Fahrzeugmitte hin) gedrückt, wie im linken Bild gezeigt.

Dann wird die Haube etwas herunter- und der Sicherheitshaken zurückgedrückt, wie im rechten Bild gezeigt.



Der Ölstand soll in angemessenen Abständen geprüft werden, wobei das Fahrzeug möglichst waagrecht stehen soll. Der Ölstand braucht nicht ständig auf dem Maximum-Stand gehalten zu werden. Nachfüllen von Öl wird erforderlich, wenn die MIN-Marke erreicht ist.

Achten Sie beim Nachfüllen von Öl darauf, daß:

1. möglichst stets die gleiche Ölart genommen wird, die bereits seit dem letzten Ölwechsel im Motor ist.
2. keinesfalls über die „MAX“-Marke hinaus Öl nachgefüllt wird.

Kühlwasserstand

Auch bei dichter Kühlanlage geht stets etwas Wasser durch Verdunsten und Überlaufen verloren. Daher wird in angemessenen Abständen vor Fahrtbeginn, bei kaltem Motor, kontrolliert, ob das Kühlwasser bis etwa 3 cm unter der Verschlusskappe steht. Wenn nötig, wird sauberes, möglichst kalkarmes Wasser nachgefüllt.

Achtung: Der Kühler steht im Betriebszustand unter **Überdruck**. Wird der Kühlwasserstand bei heißem Motor geprüft, muß die **Kühlerverschlusskappe** zunächst um ca. 1/4 Umdrehung bis in die Raste gelöst werden. In dieser Stellung ist das Überdruckventil ohne Wirkung; der Überdruck entweicht durch das Ablaufrohr, erst dann kann die Verschlusskappe gefahrlos abgehoben werden.

Sollte aus irgendwelchen Gründen eine größere Wassermenge nachgefüllt werden müssen, wenn beispielsweise die Kühlanlage durchgespült und neu gefüllt wird, muß die Heizung auf „Warm“ gestellt werden, damit das Wasser auch durch den Heizkörper fließt.

Nicht vergessen, bei Neufüllung dem Kühlwasser Korrosionsschutzmittel zuzusetzen.

Das **Kühlwasserthermometer** hat 3 Farbfelder. Blau: „kalt“. Schwarz: „Betriebstemperatur“. Rot: „Überhitzung“. Falls Überhitzung festgestellt wird, erst weiterfahren, wenn die Ursache hierfür beseitigt wurde.

Kraftstoffvorrat

Der Kraftstoffvorrat wird bei eingeschalteter Zündung angezeigt. Erreicht der Zeiger das rote Feld der Anzeigeskala, sind noch etwa 6 Liter Kraftstoff im Behälter.



Der Einfüllstutzen des Kraftstoffbehälters wird durch das hintere Kennzeichen verdeckt. Um beim Tanken die Öffnung des Einfüllstutzens zugänglich zu halten, kann die Verschlusskappe zwischen Einfüllstutzen und Kennzeichen geklemmt werden.

Bereifung

Der Reifendruck ist für die verschiedenen Belastungszustände im Abschnitt „Technische Daten“ angegeben.

Der Reifendruck muß geprüft werden, solange die Reifen noch kalt sind. Vergessen Sie nicht, auch das Reserverad mitzumessen. Sämtliche Ventile sollen mit Staubkappen versehen sein.

Die Bremsen

Überzeugen Sie sich aus Sicherheitsgründen von der Bremswirkung, indem Sie gleich nach dem Anfahren das Fußpedal niederdrücken. Besonders nach dem Wagenwaschen soll man mehrmals bremsen, um eventuell in die Brems-trommel eingedrungenes Wasser zu beseitigen.

Beleuchtung

Schalten Sie das Licht und den Blinkerschalter ein und prüfen Sie, ob jede Lampe in Ordnung ist. Vergessen Sie bei der Überprüfung der Beleuchtung auch nicht die beiden Bremslichter, die beim Niederdrücken des Bremspedals aufleuchten müssen. Blinklichter und Bremslichter leuchten nur bei eingeschalteter Zündung.

Anlassen des Motors

Getriebe-Schalthebel in die Leerlaufstellung, Blinkerschalter in die Gerade-aus-Stellung schalten.

Zum Einschalten der Zündung wird der Zündschlüssel in das Zündschloß eingeführt und nach rechts gedreht, bis Lade- und Öl-druck-Kontroll-Licht aufleuchten. (Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung nicht abziehen.) Durch weiteres Drehen des Schlüssels nach rechts wird der Anlasser betätigt. Sofort nach dem Anspringen des Motors Schlüssel loslassen, der dann selbsttätig in die Zündstellung zurückspringt.

Nur in der Leerlaufstellung (fast geschlossene Drosselklappe) ist die Startvorrichtung am 1,5-Liter-Motor voll wirksam, daher auf keinen Fall das Fahrpedal niederdrücken, wenn der Motor angelassen wird.

Der Vergaser wird wie folgt bedient:

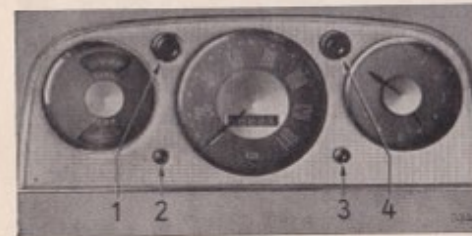
Zum Kaltstart Starterknopf ganz herausziehen. Je nach Außentemperatur in diesem Zustand den Motor wenige Sekunden laufen lassen. Dann Starterknopf etwa bis zur Hälfte einschieben und losfahren. Schon nach kurzer Zeit (ca. 500—1000 m Fahrt) ist bei eingeschalteter Heizung der Vergaser durch die Wasserbeheizung so vorgewärmt, daß der Starterknopf ganz eingeschoben werden kann.



Die Rückblickspiegel und Kontrollinstrumente sind so angebracht, daß sie in Ihrem Blickfeld liegen ohne die Aufmerksamkeit von der Fahrbahn abzulenken. **Die Rückblickspiegel** werden so eingestellt, daß die rückwärtige Fahrbahn gut überblickt werden kann.

Die Kontrolllampen im Mehrfach-Instrument leuchten auf, wenn die Überwachung des Wagens Ihre Beachtung erfordert.

Lage und Farbe der Kontrolllampen



- 1 = Gelbrote Blinker-Kontrolllampe
- 2 = Grüne Lade-Kontrolllampe
- 3 = Rote Öl-druck-Kontrolllampe
- 4 = Blaue Fernlicht-Kontrolllampe

Die gelbrote Blinker-Kontrolllampe leuchtet bei eingeschaltetem Blinklicht auf. **Das grüne Lade-Kontroll-Licht** leuchtet nur, solange die Lichtmaschine der Batterie keinen Strom zuführt; es darf also während der Fahrt, wenn die Lichtmaschine die Batterie lädt, ebenfalls nicht mehr aufleuchten.

(Nur bei eingeschalteter Zündung)

Das rote Öl-druck-Kontroll-Licht, das beim Einschalten der Zündung aufleuchtet und nach dem Anlassen wieder erlischt, darf während der Fahrt nicht wieder sichtbar werden. Solange bei ausreichendem Ölstand diese Kontrolllampe während der Fahrt nicht aufleuchtet, haben Sie die Gewißheit, daß die Motorschmierung in Ordnung ist.

Das blaue Kontrolllicht leuchtet, wenn die Scheinwerfer durch den Fußabblendschalter auf „Fernlicht“ geschaltet sind.



EINFAHREN

Infolge modernster Herstellungs- und Prüfverfahren sind besondere Einfahrvorschriften nicht erforderlich. Wir empfehlen lediglich, während der ersten Betriebszeit, bis etwa 500 km, nicht schneller als 80 km/Std. zu fahren.

Während der Einfahrzeit soll nie über lange Strecken mit voll geöffneter Drosselklappe gefahren werden.

Die ersten 1 500 km schonend fahren und immer rechtzeitig schalten!

Wichtig! Motor, Getriebe und Hinterachse haben als Erstfüllung ein Einfahröl, das nach den ersten 500 km abgelassen werden muß.

Nächster Ölwechsel im Motor bei km-Stand 2500, dann alle 2500 km.

Hinterachse. Nachdem das Einfahröl abgelassen wurde, muß die Hinterachse mit Spülöl SAE 10 gründlich gespült werden. Danach wird **Hypoidöl MG-4642-DS** eingefüllt.

Automatische Kupplung „Saxomat“ (zusätzliche Ausstattung)

Mit der automatischen Kupplung wird die Bedienung des Fahrzeuges wesentlich vereinfacht und erleichtert. Die Einrichtung besteht aus einer Fliehkraftkupplung und einem Ausrückmechanismus, der elektrisch und durch Unterdruck gesteuert wird. Der Schalthebel hat einen elektrischen Kontakt, welcher schon beim Berühren des Hebels die Kupplung löst.

Fahrbetrieb

Grundsätzlich gilt: Getriebeschalthebel erst kurz vor dem eigentlichen Schaltvorgang anlassen.

Nach dem Gangwechsel und vor dem Niederdrücken des Fahrpedals den Schalthebel sofort wieder loslassen.

Wenn bei langsamer Bergabfahrt die Fahrzeuggeschwindigkeit so weit heruntergebremst wird, daß der Motor die Leerlaufdrehzahl annimmt und damit die Kupplung auskuppelt, muß vor dem Niedertreten des Fahrpedals der Schalthebel berührt werden.

Anfahren Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und dann erst den Motor anlassen.

Ersten Gang einschalten und Schalthebel sofort loslassen. Bremse lösen und Fahrpedal niedertreten.

Ist es bei stehendem Fahrzeug einmal nicht möglich, den Anfahrang einzulegen, dann Motor etwas beschleunigen (etwa doppelte Leerlaufdrehzahl) und wieder in Leerlauf fallen lassen. Anschließend erneut schalten.

Halten Wagen kann mit eingelegtem Gang bis zum Stillstand abgebremst werden. Beim Halten vor Verkehrsampeln 1. Gang einschalten und Motor im Leerlauf weiterlaufen lassen.

Bei Zeichen „Fahrt frei“ Fahrpedal niedertreten.

Gangwechsel während der Fahrt

Fahrpedal loslassen

Gangwechsel

Getriebeschalthebel loslassen und Fahrpedal niedertreten.

Fahrbeginn mit kaltem Motor

Solange der Starterknopf nach dem Anlassen des Motors noch nicht vollständig zurückgeschoben ist, läuft der Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl. Daher kann beim Einschalten des ersten Ganges bzw. des Rückwärtsganges der Wagen sich langsam in Bewegung setzen, ohne daß das Fahrpedal niedergetreten wird. In einem solchen Falle muß vorher die Fußbremse getreten oder die Handbremse angezogen werden. Dies ist besonders zu berücksichtigen, wenn der Wagen aus einem beengten Parkplatz herausrangiert werden muß. Es kann dann notwendig sein, zum feinfühligem Rangieren die Bremse zu benutzen.

Parksicherung auf abschüssigen Straßen

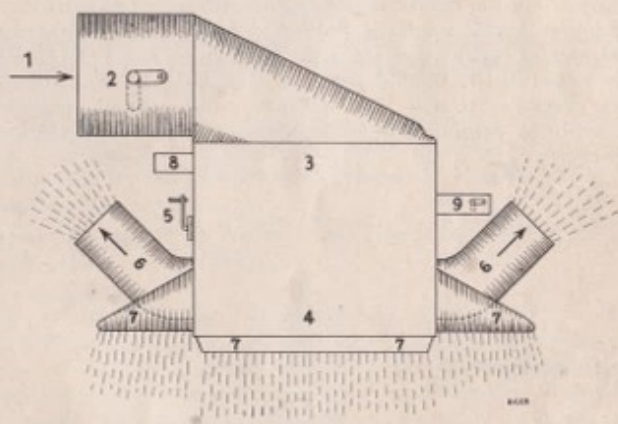
Steht der Wagen im Gefälle (bergab), dann 1. Gang einschalten. Steht der Wagen in der Steigung (bergauf), Rückwärtsgang einschalten.

Anmerkung: Vor dem Anlassen aus Gefälle oder Steigung ist der Schalthebel in Leerlaufstellung zu bringen. Sollte dies nicht ohne weiteres möglich sein, Anlasser kurz betätigen und Gang herausnehmen.

Wird der Wagen bei steiler Talfahrt, wie beispielsweise auf Paß-Strassen soweit heruntergebrems, daß der Motor die Leerlaufdrehzahl annimmt, so kuppelt die Kupplung automatisch aus. Da der Wagen bei Loslassen des Bremspedals im Gefälle von selbst beschleunigt, muß vor Betätigung des Fahrpedals der Schalthebel berührt werden, damit das Einkuppeln ruckfrei erfolgt.

Falls der Saxomat nicht auskuppelt oder dauernd auskuppelt, sind möglicherweise die Kontakte am Handschalthebel verschmutzt. Eventuell kann man durch Drehen des Schalthebels den Kontakt wiederherstellen und dann den Wagen zur Werkstatt bringen.

Die Heiz- und Belüftungsanlage



1. Lufteintritt,
2. Luftsperrklappe (verbunden mit Griff Nr. 19 im Bild auf Seite 8),
3. Heizkörper,
4. Luftverteilergehäuse,
5. Hebel zur Luftverteilung (verbunden mit Hebel Nr. 2 im Bild auf Seite 8),
6. Luftaustritt zur Windschutzscheibe,
7. Luftaustritt nach unten,
8. Wasser-Zufluß,
9. Wasser-Abfluß mit Regulierventil. (Verbunden mit Hebel Nr. 1 im Bild auf Seite 8).

Auf Wunsch wird das Fahrzeug mit einer Heizungs-Anlage geliefert. In diesem Falle wird der Heizkörper im Wagen unterhalb des Instrumentenbrettes eingebaut. Durch den linken Luftleitkanal wird die Luft für die Heizung zugeführt.

Links auf dem Instrumentenbrett sind 2 Bedienungsknöpfe für die Heizungsanlage angeordnet. Mit dem linken Knopf wird der Wasserkreislauf durch den Heizkörper geöffnet bzw. gesperrt.

Mit dem Zugknopf (Nr. 17 im Bild auf Seite 8) wird das Gebläse eingeschaltet.

Vorsicht! Gebläse nicht betätigen, wenn das Fahrzeug hinter einem stehenden Fahrzeug hält, dessen Motor läuft, damit die Auspuffgase des vorausfahrenden Wagens nicht durch das Gebläse ins Wageninnere gelangen.

Das Gebläse ist nur bei Fahrt mit geringer Geschwindigkeit einzuschalten. Bei Fahrt auf freier Strecke sorgt der Fahrtwind dafür, daß genügend Frischluft für die Heizung ins Fahrzeuginnere gelangt. Dann wird das Gebläse nicht benötigt. Der Hebel (Nr. 19 im Bild auf Seite 8) muß in horizontaler Lage „Auf“ stehen. Die vertikale Stellung „Zu“ soll nur vorübergehend gewählt werden, wenn Auspuffgase vorausfahrender Fahrzeuge in das Wageninnere gelangen können.

Das Schiebedach

Bedienung: Dach mit Verschlüßgriff: Öffnen des Daches: Der Verschlüßgriff ist um 180° nach links zu drehen, und das Dach kann dann bequem nach rückwärts geschoben werden. Das Schiebedach soll beim Öffnen erst ganz zurückgeschoben werden, dann wird es so weit wie gewünscht nach vorne gezogen und eingerastet.

Schließen des Daches: Das Dach ist ganz oder teilweise geöffnet. Der Verschlüßgriff befindet sich somit in Rechtsstellung. Um das Dach zu schließen, ist der Griff vollständig um 180° nach links zu drehen, das Dach nach vorn zu schieben, bis der Verschlüßhaken in die dafür vorgesehene Öffnung eingreift. Sodann ist der Verschlüßgriff um 180° nach rechts zu drehen. Bei diesem Vorgang wird das Dach herangezogen und gegen die Dachhaut heruntergespannt.

Bei Fahrten durch den Regen soll man das Schiebedach erst wieder öffnen, wenn es trocken ist.



WINTERBETRIEB

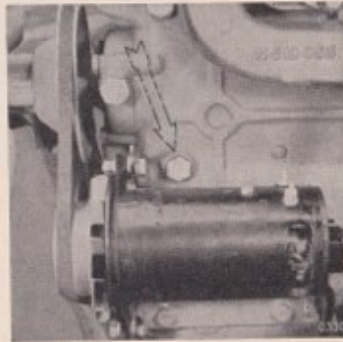
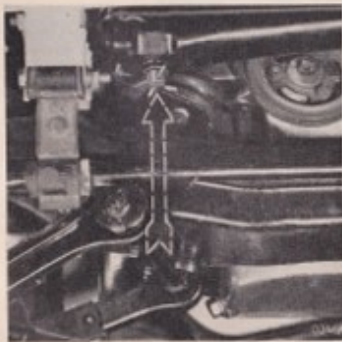
Motoröl. Wenn über einen längeren Zeitraum Temperaturen unter -10°C erwartet werden, soll ein Motoröl der Viskositätsstufe SAE 10 W verwendet werden.

Kühlanlage. Rechtzeitig Ford-Frostschutzmittel einfüllen. Zweckmäßig wird jedesmal beim Wechsel auf Frostschutz sowie im Frühjahr beim Ablassen der Frostschutzmischung die Kühlanlage durchgespült. (Siehe Abschnitt „Kühlerreinigung“ auf Seite 26.)

Scheibenwaschanlage (auf Wunsch). Bei Frostgefahr frostsichere Ford-Scheibenwascherflüssigkeit verwenden.

Wasser ablassen

Heizung auf „Warm“ stellen. Verschlussschraube unten am Kühler öffnen. Am Wagen mit 1,5-Liter-Motor muß auch die Verschlussschraube an der linken Seite des Motorblocks geöffnet werden, siehe rechtes Bild. Nehmen Sie die Kühlerverschlußkappe ab, damit nicht etwa entstehender Unterdruck das Abfließen des Wassers behindert.



Batterie. Auf guten Ladezustand der Batterie und richtige Säuredichte ist unbedingt zu achten.

Anlassen. Vor dem Anlassen bei niedrigen Außentemperaturen soll die Heizung auf „Warm“ gestellt werden, damit der aufheizbare Vergaser Wärme aufnimmt. Starterknopf herausziehen und Anlasser betätigen, ohne das Fahrpedal niederzudrücken.

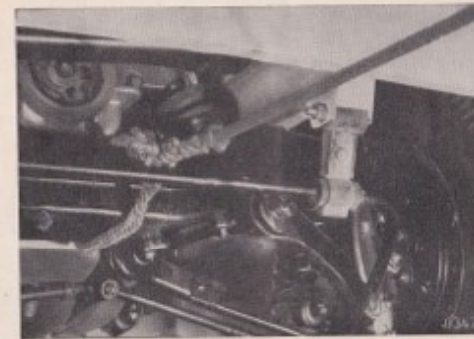
Am Vergaser des 1,2-Liter-Motors ist es wichtig, daß die Starterklappe einwandfrei arbeitet und bei gezogenem Starterknopf auch wirklich vollständig geschlossen ist.

Türabdichtung

Um ein Festfrieren und damit ein Zerstören der Abdichtungsprofile beim Öffnen der Türen zu vermeiden, bitten wir Sie, den Abdichtungsgummi und den Türrahmen sorgfältig trocken zu wischen. Dann werden Türrahmen und Profilmgummi mit einem in Frostschutzmittel getauchten Lappen eingerieben.

Abschleppen

Falls das Fahrzeug aus irgendeinem Grunde abgeschleppt werden soll, darf das Abschleppseil nicht einfach an der Stabilisatorstange befestigt werden. Das Seil wird an der vorderen Traverse, wie im Bild gezeigt, befestigt.



Muß der Motor eines Fahrzeuges mit Saxomat einmal durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden, dann ist vor Beginn des Anschleppens der direkte Gang einzulegen. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht mehr als 5 km/h betragen. Springt der Motor nach wenigen Metern Fahrstrecke nicht an, so ist anzuhalten und erneut anzuschleppen.



Die Schmierung wurde wesentlich vereinfacht. Viele Gelenke sind bei sorgfältiger Abdichtung dauergeschmiert und erfordern keine regelmäßige Wartung.

Schmierdienst und Inspektionen sind nach folgendem Plan erforderlich:
Vor Übergabe an den Kunden Ablieferungs-Inspektion (gratis)

nach 500 km: Ölwechsel in Motor, Getriebe und Hinterachse,
siehe Pflegedienstplan

nach 2500 km: 2. Gratis-Inspektion, Schmierdienst und Motor-Ölwechsel
danach

alle 2500 km: Schmierdienst und Motor-Ölwechsel

alle 10000 km: Inspektion

Die Zeitpunkte für die dann folgenden Inspektionen und Schmierdienste sind Ihrem Inspektionsheft zu entnehmen.

Empfohlene Schmiermittel

Motor

Erstfüllung für neue }
und Austauschmotoren } SAE 10 W Motoröl

Bei Temperaturen über -10°C SAE 20/20 W } Marken-HD-Öl für
Bei Temperaturen unter -10°C SAE 10 W } Vergasermotoren

Getriebe SAE 80 Marken-Hochdruckgetriebeöl

Lenkung: }
Hinterachse: } Hypoidöl MG-4642-DS

Inspektion bei km-Stand 2500, 10000 und allen weiteren 10000 km

- Batterie aus- und einbauen.
Batterie und Halterung reinigen.
Batteriekapazität prüfen,
Pole fetten.
- Kraftstoffpumpe, Vergaser und
Luftfilter reinigen.
Kurbelgehäuse-Belüftungsfilter
reinigen und mit Motoröl benet-
zen.
Vergasergestänge ölen.
- Verdichtungsdruck prüfen.
Zündkerzen reinigen, Elektro-
denabstand einstellen bzw. je
nach Kilometerstand neue Zünd-
kerzen empfehlen.
- Zündverteiler kontrollieren.
(Verstellmechanik, Läufer, Ver-
teilerkappe, Zündkabel, Nocken-
verschleiß)
Kontakte prüfen, evtl. erneuern.
Schließwinkel (Kontaktabstand)
und Zündzeitpunkt einstellen.
Leerlauf einstellen.
- Ventilspiel bei übermäßigem
Ventilgeräusch berichtigen.
- Schrauben bzw. Muttern am Ver-
gaser, Kraftstoffpumpe, Ansaug-
Auspuffkrümmer und Auspuff-
Flansch festziehen.
- Lüfterriemen nachstellen.
Schlauchsellen und Kühlerbe-
festigung kontrollieren, evtl. fest-
ziehen.
Kühlwasser ergänzen.
Kühlsystem unter Druck prüfen.
- Funktion der elektrischen Anlage
prüfen.
Kabelanschlüsse im Motorraum
festziehen.
Scheinwerfereinstellung prüfen,
falls erforderlich berichtigen.
- Bremsen auf Funktion prüfen.
Vorrat der Bremsflüssigkeit
prüfen. Zum Nachfüllen Ford-
Bremsflüssigkeit oder gleichwer-
tige entsprechend SAE 70-R 3
verwenden.
Bremsanlage auf Dichtigkeit
prüfen.
Bremsbeläge und Bremsstromeln
prüfen und mit Druckluft aus-
blasen.
Handbremsseil prüfen und ein-
stellen.
Bremsen einstellen.
Zustand und Stellung der Brems-
schläuche prüfen.
Radlagerspiel mit Spezialwerk-
zeug einstellen.
Radlagerfett ergänzen.
Radmutter festziehen.
Reifendruck prüfen.
- Hauben- und Kofferdeckelschar-
niere ölen.
Türschließekeile und Gleitstücke
prüfen bzw. einstellen.
Motorhauben- und Kofferraum-
verschluß einfetten.
- Getriebe-Schaltgestänge prüfen,
falls erforderlich einstellen.
- Motor- und Getriebebefestigung
kontrollieren.
Auspuffaufhängung, Federbügel
und Stoßdämpferbefestigung
festziehen.
- Kupplungsspiel prüfen evtl. ein-
stellen.
- Lenkungsspiel prüfen, wenn not-
wendig einstellen, Spurstangen-
endstücke prüfen.
- Vorspur prüfen. Reifen auf Zu-
stand und Fremdkörper prüfen.
- Pflegedienst mit Ölwechsel nach
Pflegedienstplan.
- Endkontrolle auf Probefahrt oder
Prüfstand

KAROSSERIE- PFLEGE



Beseitigung von Flecken auf der Lackierung

Hierzu verwendet man am besten eine 1- bis 2prozentige — aber keinesfalls stärker konzentrierte — Seifenlauge. Nach dem Abseifen mit reichlich kaltem Wasser nachspülen. Teer- und Asphaltspritzer sollen möglichst noch unterwegs mit „Ford-Teerenferner“ behandelt werden. Gleich nach Beendigung der Fahrt sind diese Flecken ebenfalls mit der oben erwähnten Seifenlauge und anschließend mit kaltem Wasser zu waschen.

Nach Beseitigung aller Flecken empfiehlt es sich stets, die betreffenden Lackstellen mit Ford-Autopolitur zu bearbeiten.

Polieren

Sollte der Lack nach einer Reihe von Monaten etwas matter werden, kann er durch Ford-Poliermittel wieder auf den alten Glanz gebracht werden.

Pflege der verchromten Teile

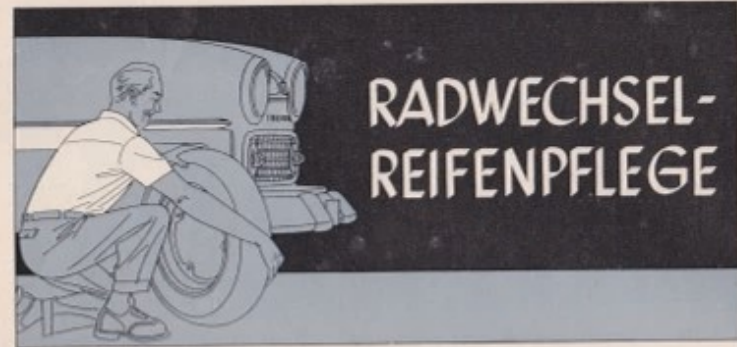
Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen, bzw. wenn der Wagen mehrere Stunden im Regen gestanden hat oder gefahren ist, mit einem wollenen Tuch trocken gerieben und anschließend mit „FORD-Chromnickelpolitur“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

Nach der Behandlung mit dem Pflegemittel ist es ratsam, die Teile mit „FORD-Chrompflegemittel“, einem Chromglanz- und Rostschutzmittel, dünn einzufetten.

Pflege der Polsterung

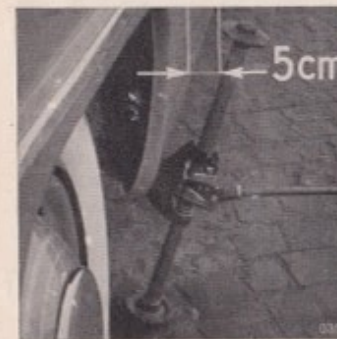
Am besten wird die Polsterung mit Hilfe des Staubsaugers gesäubert. Flecken im Polsterstoff werden mit einem möglichst gleichfarbigen Lappen und „Ford-Polsterreiniger“ in Geweberichtung ausgerieben.

RADWECHSEL- REIFENPFLEGE



Der Wagen wird durch Festziehen der Handbremse und unter Umständen, auf glattem Untergrund oder im Berg, zusätzlich durch Blockieren eines Rades gesichert. Die Radkappe wird abgehoben, indem man den Schraubenzieher am Felgenreif ansetzt.

Die Radmuttern werden gelockert, solange das Rad noch belastet ist. Der Wagenheber wird vor dem Hinterrad bzw. hinter dem Vorderrad schräg angesetzt, wie im Bild gezeigt.



Heben



Senken

Der Wagen wird so weit angehoben, bis das auszuwechselnde Rad gut frei vom Boden ist.

Dann werden die Radmuttern ganz abgeschraubt. Das Rad wird gegen das Reserverad ausgewechselt. Zweckmäßig wird das Gewinde der Radbolzen bei dieser Gelegenheit etwas geölt. Radmuttern wieder aufsetzen und festziehen.

Der Wagenheber wird dann wieder abgelassen. Nach dem Ablassen werden die Radmuttern möglichst fest nachgezogen. Radkappe wieder aufsetzen.

Der Wagenheber wird rechts im Kofferraum untergebracht und festgespannt, damit er kein Geräusch verursacht.

Bereifung

Die Lebensdauer der Reifen hängt wesentlich davon ab, daß stets der vorgeschriebene Reifendruck eingehalten wird.

Vernünftige Fahrweise und sparsamer Gebrauch der Bremsen wirken sich günstig auf die Haltbarkeit der Reifen aus.

Nach Möglichkeit ist das Parken in praller Sonne zu vermeiden, auch Kraftstoff und Öl schaden der Bereifung.

Ihr Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen ausgerüstet, deren Wülste die Abdichtung gegen die Felgenschulter vornehmen. Schützen Sie deshalb Ihre Felgen vor Beschädigungen, die z. B. durch hartes Ansetzen an Bordsteinkanten entstehen können.

Wir empfehlen Ihnen, die Räder von Zeit zu Zeit auswuchten zu lassen.

Original - F O R D - Ersatzteile

garantieren gleichbleibende Qualitäten und tragen zur Werterhaltung Ihres Taunus bei.

Die Vollendung an Fahrkomfort, Eleganz, Sicherheit und Pflege bietet das **SPEZIAL-ZUBEHÖR FÜR FORD-FAHRZEUGE.**

Fragen Sie Ihren Ford-Händler!

EINIGE WICHTIGE INSTANDHALTUNGSARBEITEN

Das dichte Netz der Ford-Kundendienst-Organisation wird Ihnen wohl immer die Möglichkeit geben, zur Durchführung von Pflegearbeiten und Reparaturen eine autorisierte Ford-Werkstatt aufzusuchen. Wir raten Ihnen dringend, Ihren Wagen stets nur dorthin zu bringen, wo Sie das blaue Ford-Kundendienst-Schild sehen. Dort haben Sie die Gewißheit, daß die Arbeiten durch erfahrene und besonders ausgebildete Fachkräfte mit Spezialwerkzeugen durchgeführt und daß nur Original Ford-Ersatzteile verwendet werden.

Es gibt nun allerdings Fälle, wo eine Ford-Werkstatt nicht mehr erreichbar ist, und es gibt Fahrzeugbesitzer, die bis zu einem gewissen Umfang in ihren eigenen Werkstätten ihre Wagen pflegen und reparieren lassen. Damit auch in diesen Fällen die Arbeiten möglichst sachgemäß durchgeführt werden, bringen wir im folgenden Abschnitt einige Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten.

Bordwerkzeug. Das zur Ausrüstung des Fahrzeugs gehörende Bordwerkzeug ist in einer Werkzeugtasche im Kofferraum untergebracht.

An der Kühlanlage

Kühler reinigen

Zweimal im Jahr — bei Winterbeginn vor Einfüllen des FORD-Frostschutzmittels — und im Frühjahr, nach dem Ablassen des Frostschutzmittels — ist der Kühler mit fließendem Wasser gründlich durchzuspülen.

Zum Entleeren der Kühlanlage Wasserablaßschraube am Kühler lösen. Der 1,5-Liter-Motor hat außerdem noch eine Wasserablaßschraube an der linken Seite des Zylinderblocks.

Für den Betrieb **im Sommer** muß dem Kühlwasser Korrosionsschutzmittel zugesetzt werden, das die Kesselsteinbildung verhindert.

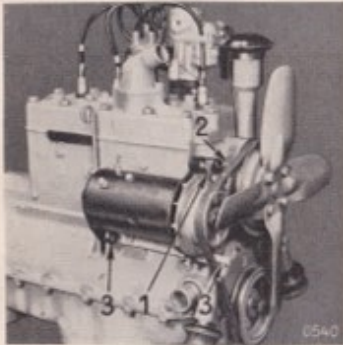
Im Winter muß die Kühlanlage mit Ford-Frostschutzmittel versehen werden, das seinerseits gegen Kesselsteinbildung wirkt.

Insekten und Staubablagerungen werden entfernt, indem man das Kühlnetz von der Motorseite her mit Preßluft durchbläst.

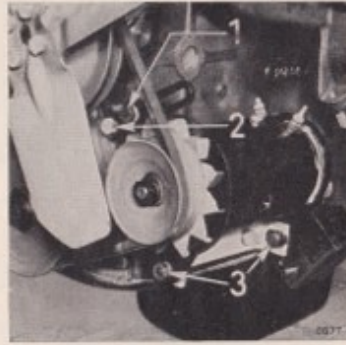
Die Kühlerreinigung gehört mit zu den Arbeiten, die bei Durchführung der Inspektion in einer Ford-Werkstatt durchgeführt werden.

Windflügelriemen nachspannen

Der Keilriemen hat dann die richtige Spannung, wenn er sich mit dem Finger zwischen den beiden Riemenscheiben des Windflügels und der Lichtmaschine um etwa 1 cm eindrücken läßt.



1,2-Liter-Motor



1,5-Liter-Motor

Zum Nachspannen werden die Schrauben am Aufhängebügel (2), die Mutter an der Lichtmaschinenbefestigung (1) und die beiden Schrauben am Schwenkarm (3) gelöst. Dann wird die Lichtmaschine bis zur richtigen Spannung des Riemens heruntergedrückt und die gelösten Schrauben wieder festgezogen.

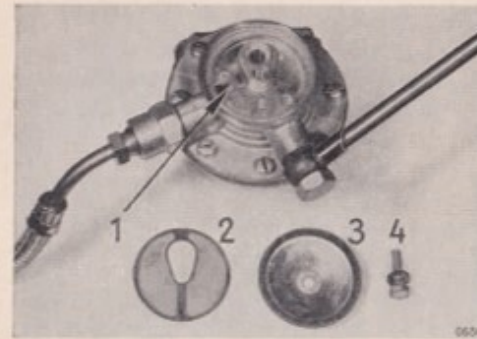
An der Kraftstoffanlage

Kraftstoffpumpe reinigen.

Um das Filtergehäuse der Kraftstoffpumpe zu reinigen, wird der Deckel (3) abgenommen. Achten Sie bei der Montage nach erfolgter Reinigung darauf, daß die Dichtung (4) zwischen Schraube und Deckel einwandfrei ist und richtig aufliegt.

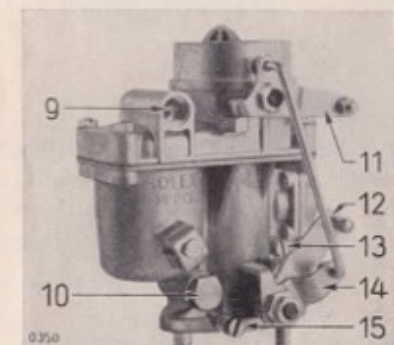
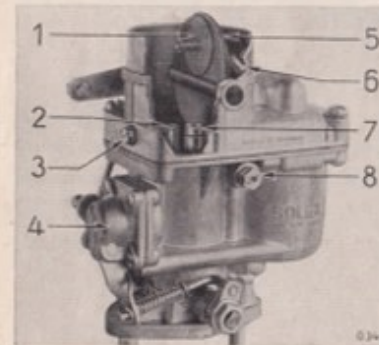
Vor dem Festziehen der Deckelschraube ist der Deckel durch leichtes Drehen auf richtigen Sitz zu prüfen. Sehr wichtig ist die tadellose Abdichtung zwischen Deckel und Pumpengehäuse.

Überzeugen Sie sich bei laufendem Motor, ob die Kraftstoffpumpe dicht ist.



- 1 = Kraftstoffraum, mit Hilfe von Preßluft reinigen.
- 2 = Sieb
- 3 = Deckel mit Dichtung [Achten Sie bitte auf einwandfreien Zustand der Dichtung.]
- 4 = Schraube mit Dichtring

Vergaser am 1,2-Liter-Motor (Solex 28 PCI)



- 1 = Flatterventil
- 2 = Einspritzkanal
- 3 = Verschlüß-Schraube zum Einspritzkanal
- 4 = Membranpumpe
- 5 = Starterklappe
- 6 = Schwimmergehäuse-Belüftungsrohr
- 7 = Luftkorrekturdüse
- 8 = Leerlaufdüse

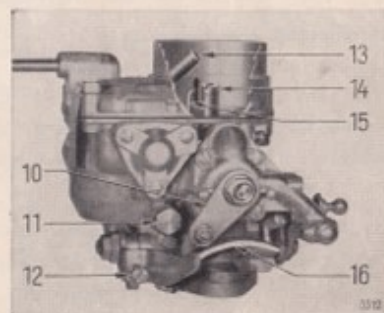
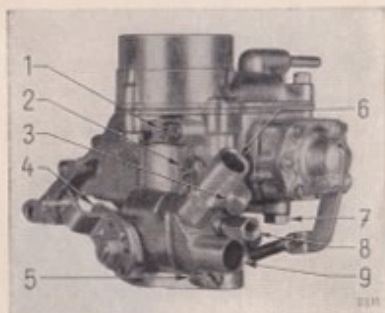
- 9 = Kraftstoffzufuß
- 10 = Hauptdüsenträger
- 11 = Starterklappenhebel
- 12 = Drosselklappenhebel
- 13 = Verschlüß-Schraube zum Membranpumpenkanal
- 14 = Verbindungshebel (öffnet beim Anlassen die Drosselklappe)
- 15 = Leerlaufmisch-Regulierschraube

Vergaser prüfen

Der 1,2-Liter-Motor ist mit einem Solex-Vergaser 28 PCI ausgerüstet, am 1,5-Liter-Motor wird der Solex-Vergaser 32 PICBA verwendet. Beide haben ein 2-Düsen-System, von denen das erste bis zum mittleren Drehzahlbereich wirksam ist, darüber hinaus wird das zweite zugeschaltet. Der Start erfolgt am 28-PCI-Vergaser über die Starterklappe mit Flatterventil. Der 32-PICBA-Vergaser hat einen besonderen Startvergaser in Drehschieberausführung.

Bei der Reinigung werden die Leerlaufdüse und der Hauptdüsenträger herausgeschraubt. Die Hauptdüse wird aus dem Düsenträger herausgeschraubt. Alle Düsen mit einer Pumpe oder mit Preßluft — nicht mit dem Mund — durchblasen. Die Düsen dürfen nie mit Draht oder mit einer Nadel gereinigt werden. Fiberscheiben beim Wiedereinschrauben der Düsen nicht vergessen.

Vergaser am 1,5-Liter-Motor (Solex 32 PICBA)



- 1 = Leerlaufdüse
- 2 = Pumpendüse
- 3 = Hauptdüsenträger
- 4 = Drosselklappen-Anschlagschraube
- 5 = Leerlaufgemisch-Regulierschraube
- 6 = Wasseranschluß
- 7 = Kugelventil mit Sieb
- 8 = Anschluß für Unterdruckleitung zum Zündverteiler

- 9 = Wasseranschluß
- 10 = Starterhebel
- 11 = Starterdüse
- 12 = Einstellschraube zum Winkelhebel
- 13 = Schwimmergehäuse-Belüftungsrohr
- 14 = Luftkorrekturdüse
- 15 = Einspritzrohr
- 16 = Winkelhebel

Mit Hilfe der Einstellschraube (12) muß der Winkelhebel (16) so eingestellt werden, daß zwischen dem Winkelhebel (16) und dem Starterhebel (10) ein Spielraum von 0,5 mm besteht. Dabei muß der Winkelhebel (16) niedergedrückt werden, um die Spannung der Rückzugfeder auszuschalten.

Verstellungen an der Regulierschraube für die Drosselklappe und Einregulieren des Leerlaufs sollen möglichst in einer Ford-Werkstatt vorgenommen werden. Die Einstellung des Bowdenzuges für die Startvorrichtung muß so erfolgen, daß bei hineingedrücktem S-Knopf der Hebel (10) zur Startvorrichtung in seiner Endstellung steht.

Kraftstoffbehälter reinigen

Der Kraftstoff ist von Zeit zu Zeit restlos abzulassen, um Schmutzansammlungen im Kraftstoffbehälter zu vermeiden.

An der elektrischen Anlage

Zündkerzen. Die Zündkerzen dürfen nur mit einem Steckschlüssel oder Ringschlüssel ausgeschraubt werden. Für den Taunus sind Zündkerzen mit dem Wärmewert 175 zu verwenden. Der Elektrodenabstand soll 0,8—0,9 mm betragen. Der Zustand der Zündkerzen wird zweckmäßig in einem Zündkerzenprüfgerät beurteilt. Wir empfehlen, nach je 15 000 km einen Satz neue Zündkerzen einzusetzen.

Zündverteiler. Der Abstand der Unterbrecherkontakte soll 0,4—0,5 mm betragen. Die Verteilerkappe soll trocken bleiben, da sonst bei feuchtem Wetter Kriechströme auftreten können, die Startschwierigkeiten verursachen. Das gleiche gilt auch für die Oberfläche (Isoliersteine) der Zündkerzen.

Kabelanschlüsse

Sämtliche Anschlüsse müssen stets gut leitend, also sauber und festgezogen sein. Das gleiche gilt für die Masseanschlußkabel und die Schrauben zur Befestigung der elektrischen Geräte.

Die beiden Klemmen D- und DF am Regler der Lichtmaschine dürfen nicht miteinander verwechselt werden, da sonst der Regler zerstört wird. Der Minuspol der Batterie ist an Masse angeschlossen.

Die Anzeigergeräte am Instrumentenbrett

Der Anzeiger für die Kühlwassertemperatur und der Kraftstoff-Vorratsanzeiger sind Geräte mit elektrischer Übertragung. Bei der Inspektion dieser Geräte beachten Sie bitte:

1. Elektrische Anzeigeeinstrumente dürfen nur in Verbindung mit dem Geber eingeschaltet bzw. angeschlossen werden.
2. Die Anlage muß durch Abklemmen des Batterie-Massekabels spannungsfrei gemacht werden, bevor ein Kabel zur Anlage abgetrennt wird, z. B. beim Ausbau des Motors oder beim Auswechseln eines elektrischen Gerätes.

Blinklichter, Bremslichter, Schlußlichter

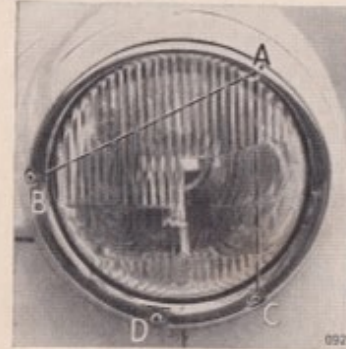
Unter einem gemeinsamen Abdeckglas sind in den äußeren Heckenden die Glühlampen eingesetzt; oben das Blinklicht, in der Mitte das Schlußlicht und unten das Bremslicht. Alle Leuchten sind vom Inneren des Kofferraumes zugänglich. Für die Beleuchtung des hinteren Kennzeichens sind zwei zusätzliche Lampen vorgesehen. Versagt das Stopplicht, obwohl die Birne in Ordnung ist, so sind die Kabelanschlüsse am Stopplichtschalter zu prüfen. Der Stopplichtschalter sitzt unter dem Fahrgestell am Verteilerstück des Hauptbremszylinders.

Lampentabelle

	Anzahl	Watt	Lampenform	Bestell-Nr.
Scheinwerfer	2	45/40	Zweifaden	522 336
Standlicht	2	4	Röhre	551 798
Blinkleuchten, vorn	2	18	Kugel	550 949
Bremsleuchten	2			
Blinkleuchten, hinten	2	5	Kugel	694 825
Schlußleuchten	2			
Kennzeichenbeleuchtung	2	5	Kugel	509 769
Deckenleuchte	1			
Instr.-Beleuchtung	8	0,6	Röhre	591 697
Blink-Kontrolleuchte				
Fernlicht-Kontrolleuchte				
Lade-Kontrolleuchte				
Öldruck-Kontrolleuchte				
Zeituhr-Beleuchtung				

Scheinwerfer

Der Wagen ist mit Scheinwerfern ausgerüstet, deren Licht bei Ablendung asymmetrisch ist.



Scheinwerfereinstellung

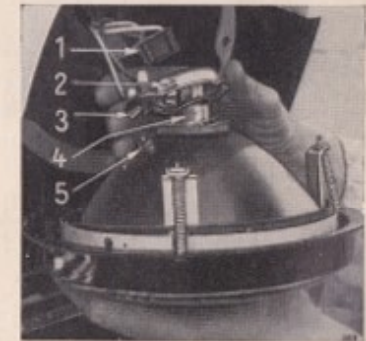
- A = Lagerpunkt des Reflektors im Aufenring
- B = Einstellschraube
- C = Einstellschraube
- D = Scheinwerferbefestigung

Wird Schraube B verstellt, schwenkt der Reflektor um die Achse A-C, die im Bild durch die gestrichelte Linie dargestellt ist. Mit Schraube C erfolgt Schwenkbewegung um Achse A-B. Zuerst die Höheneinstellung mit Schraube C, dann Horizontal-Einstellung mit Schraube B vornehmen, anschließend Höhe nachkorrigieren. Die Einstellung kann nur mit Hilfe einer Einstelltafel oder eines Einstellgerätes durchgeführt werden. Die erforderliche Ausrüstung steht in der Ford-Werkstatt zur Verfügung.

Scheinwerfer auswechseln

Schraube D lösen und den Scheinwerfer aus der oberen Halterung herausheben.

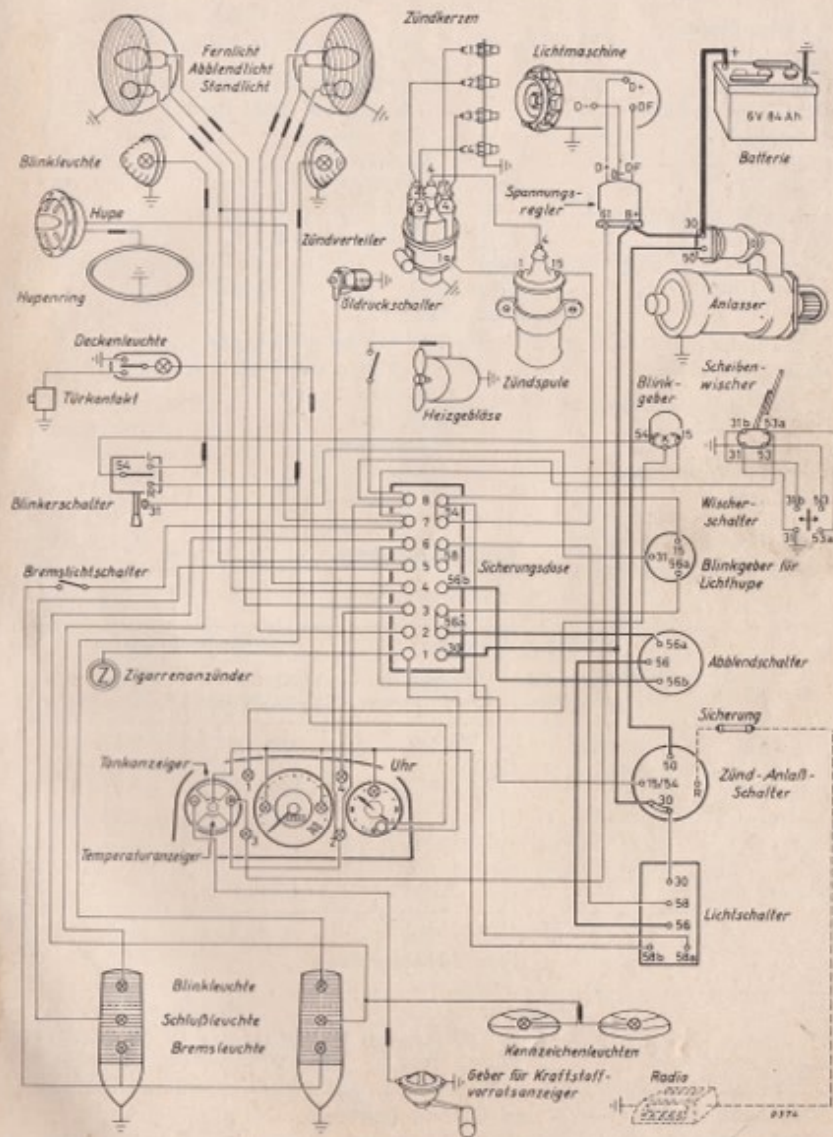
- 1 = Stecker
- 2 = Klemmring mit Feder
- 3 = Kontaktfeder
- 4 = Lampe mit Fassung
- 5 = Begrenzungsleuchte



Stecker abheben, Klemmring durch Linksdrehung aus dem Reflektor lösen, Lampe herausheben.

Die Begrenzungsleuchte wird mit Hilfe der am Klemmring befindlichen Kontaktfeder in ihrer Halterung befestigt und kann nach Entfernen des Klemmringes ebenfalls herausgenommen werden. Beim Einsetzen der Lampen auf die entsprechenden Aussparungen achten.

SCHALTPLAN



Technische Daten

1,2-Liter-Motor

Typ	G 13
Dauerleistung	38 PS bei 4250 Umdr./min
Max. Drehmoment	7,8 mkg bei 2200 Umdr./min
Bohrung	63,5 mm
Hub	92,5 mm
Hubraum	1172 cm ³
Verdichtungsverhältnis	7,4 : 1
Zündfolge	1 — 2 — 4 — 3

1,5-Liter-Motor

Typ	P 3
Dauerleistung	55 PS bei 4250 Umdr./min
Max. Drehmoment	11,3 mkg bei 2400 Umdr./min
Bohrung	82 mm
Hub	70,9 mm
Hubraum	1498 cm ³
Verdichtungsverhältnis	6,8 : 1
Zündfolge	1 — 2 — 4 — 3

Kraftübertragung

Übersetzung

	3-Gang-Getriebe		4-Gang-Getriebe	
	Wagen mit 1,2-ltr.-Motor	Wagen mit 1,5-ltr.-Motor	Wagen mit 1,2-ltr.-Motor	Wagen mit 1,5-ltr.-Motor
1. Gang	3,47 : 1	3,29 : 1	3,43 : 1	3,43 : 1
2. Gang	1,7 : 1	1,61 : 1	1,97 : 1	1,97 : 1
3. Gang	1 : 1	1 : 1	1,37 : 1	1,37 : 1
4. Gang			1 : 1	1 : 1
Rückwärtsg.	3,26 : 1	3,10 : 1	3,78 : 1	3,78 : 1

Hypoid-Hinterachse

Übersetzung	Wagen mit		Kombi mit	
	1,2-ltr.-Motor	1,5-ltr.-Motor	1,2-ltr.-Motor	1,5-ltr.-Motor
Übersetzung	4,11 : 1*	3,9 : 1	4,44 : 1	4,44 : 1

* wahlweise 4,44 : 1 für 3- und 4-Gang-Getriebe
wahlweise 3,9 : 1 für 4-Gang-Getriebe

Fahrgestell

Räder: Felgenreöße: 4J x 13
 Reifengröße: 12M 5,60—13 Kombi: 5,90—13

Reifendruck atü	mit 2 Personen		mit 5 Personen		Autobahn	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
12 M	1,3	1,3	1,7	1,7	1,7	1,7
Kombi	1,3	1,3	1,4	1,7	1,5	2,5

Radaufhängung, vorn
 hinten
 Federn, vorn
 hinten

Einzelradaufhängung, Drehstabstabilisator
 Starrachse
 Schraubenfedern
 Halbelliptik-Längsfedern

Lenkung
 Art der Lenkung
 Lenkübersetzung
 Größter Radeinschlag, innen
 außen

Schnecken-Rollenzahnlenkung
 13,6 : 1
 36°
 27°

Bremsen
 Fußbremse
 Handbremse

hydraulisch, vorne Duplex beim Kombi
 mechanisch auf die Hinterräder wirkend

Abmessungen
 Gesamtlänge: 4060 mm
 Gesamtbreite: 1570 mm
 Gesamthöhe: 1520 mm
 Gesamthöhe, Kombi: 1610 mm

Radstand: 2489 mm
 Spurweite, vorn: 1220 mm
 Spurweite, hinten: 1220 mm

Achslasten und Gewichte

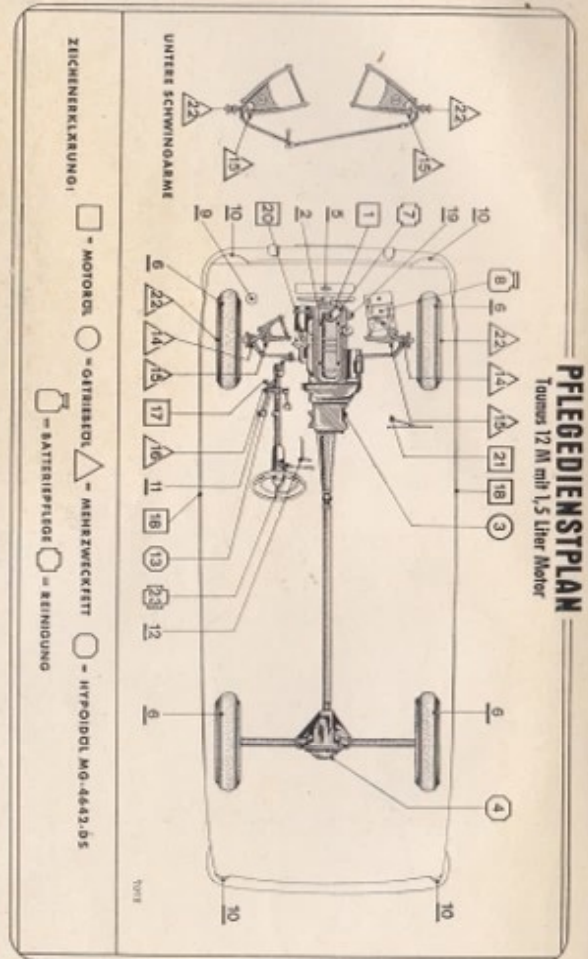
Zulässige Achslast, vorn
 hinten
 Zulässiges Gesamtgewicht
 Leergewicht
 Zuladung

	PKW	Kombi
Zulässige Achslast, vorn	650 kg	650 kg
hinten	650 kg	850 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1280 kg	1475 kg
Leergewicht	870/895 kg*	1015/1040 kg*
Zuladung	410/385 kg*	460/ 435 kg* (ohne Fahrer)

Füllmengen

Motor (bei Ölwechsel)	2,5 Liter	6,75 30,- L
Motor mit Ölfilter	2,75 Liter	
3-Gang-Getriebe	1,0 Liter	
4-Gang-Getriebe	1,5 Liter	4,2
Hinterachse	1,1 Liter	
Kühlanlage mit Heizung	7,0 Liter	
Kraftstoffbehälter	34 Liter	

* Die Werte hinter dem Trennungsstrich gelten für den Wagen mit 1,5-Ltr.-Motor



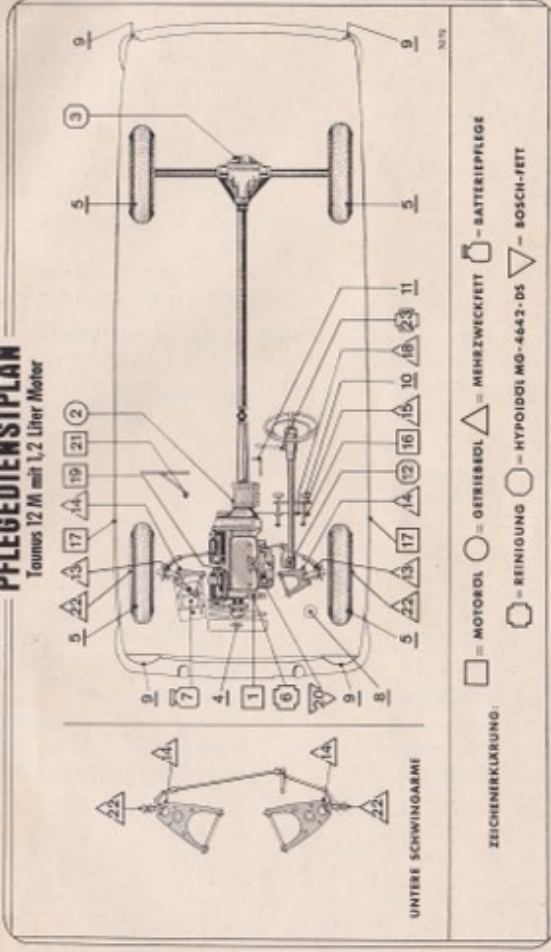
- Bei km-Stand 500**
1. Motor-Ölwechsel
 2. Schrauben der Zylinderkopfhaube festziehen
 3. Getriebe-Ölwechsel
 4. Hinterachse-Ölwechsel
 5. Spezial-Hypoidöl MG-6642-05 einfüllen
 6. Reifendruck kontrollieren

- Alle 2 500 km**
7. Kurzelektre-Befürstungslampe reinigen, mit Motoröl benetzen
 8. Sollzustand der Batterie feststellen
 9. Schaltmechanik auf Funktion prüfen
 10. Scheinwerfer, Schluß- und Bremslichter, Blinker und Nebellichter prüfen
 11. Kuppelungs- und Bremspedalspiel kontrollieren
 12. Handbremse auf Funktion prüfen
 13. Lenkgehäuse-Ölstand kontrollieren
 14. Achsbolzenboizen abschmieren
 15. Schwingeboizen abschmieren
 16. Pedalboizen abschmieren
 17. Bolzen am Fußhebelwerk ölen
 18. Torxdrähtscheiben ölen
 19. Dichtler beim km-Stand 2500, dann alle 7500 km erneuern

- Bei km-Stand 2 500, 10 000, und allen weiteren 10 000 km**
- Inspektion (siehe Seite 22)
3. Getriebe-Ölwechsel
 4. Hinterachse-Ölstandkontrolle
 20. Lenkstirnöl ölen
 21. Schaltmechanikboizen ölen
- Alle 20 000 km**
5. Hinterachse-Ölwechsel
 22. Befüllung der Vorderrolllager erneuern
 25. Kontaktgeber im Handschaltblech (Saxomat) reinigen

PFLEGEDIENSTPLAN

Taurus 12 M mit 1,2 Liter Motor



UNTERE SCHWINGARME

ZEICHENERKLÄRUNG:

- = MOTORÖL ○ = GETRIEBÖL △ = MEHRZWECKFETT □ = BATTERIEPFLEGE
- = REINIGUNG ○ = HYPOIDÖL MG-4642-DS △ = BOSCH-FETT

Bei km-Stand 500

1. Motor-Ölwechsel
2. Getriebe-Ölwechsel
3. Hinterachse-Ölwechsel
4. Gehäuse mit Motoröl SAE 10 spülen
5. Spezial-Hypoidöl MG-4642-DS einfüllen
6. Kühlwasser nachfüllen
7. Reifendruck kontrollieren

Alle 2 500 km

4. Kurbelgehäuse-Belüftungsfiler reinigen und mit Motoröl befeuchten

7. Säurestand der Batterie falls erforderlich berücksichtigen
8. Kühlwasser nachfüllen
9. Scheibenwaschanlage auf Funktion prüfen und Behälter nachfüllen
10. Scheinwerfer, Schluss- und Blinker und Scheibenwischer sowie Armaturenbrett-Warnlichter und Hupe auf Funktion prüfen
11. Kupplungs- und Bremspedalspiel kontrollieren
12. Handbremse auf Funktion prüfen
13. Lenkdruck prüfen (einschließlich Reserverad)
14. Ansschenkelbolzen kontrollieren
15. Sackringbolzen abschmieren
16. Pedalbolzen abschmieren
17. Bolzen am Fußhebelwerk blen
18. Motoröl wechseln

Bei km-Stand 2 500, 10 000 und allen weiteren 10 000 km

- Inspektion (siehe Seite 22)
2. Getriebe-Ölstandkontrolle
 3. Hinterachse-Ölstandkontrolle
 18. Lagerung der Kupplungs- und Gleichschleife fetten
 19. Lichtmaschine ölen
 20. Zündverteiler schmierlen
 21. Scheibenwischergestänge ölen
- Alle 20 000 km
2. Getriebe-Ölwechsel
 3. Hinterachse-Ölwechsel
 22. Fettfüllung der Vorderradlager erneuern
 23. Kontakgeber im Handschalthebel (Saxomat) reinigen



FORD-WERKE A-G KÖLN

Kundendienst